

]

L03380 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1903]
, Berlin, 4. August.

Mein lieber Freund,

Danke für Deinen lieben Brief!

Ich habe schlechte Nachrichten aus Frankfurt. Vollständiger Stimmungsumschlag.

⁵ Von einer gemeinsamen Reise keine Rede mehr.

Ich bin wieder aus allen Himmel gestürzt. Was ich jetzt anfange, weiß ich nicht.

Mit Dir will ich nicht reisen, denn ich würde zu fehr auf Deine Stimmung drücken.

Mag auch keine schönen Länder sehen. Vielleicht gehe ich nach Marienbad zur Kur.

¹⁰ An dieser Geschichte gehe ich wohl noch zu Grunde. Jede Schuld wird bestraft. Ich hatte eine prachtvolle Frau, die mich liebte. In meinem Wahn hielt ich sie für eine Dirne und trat sie mit Füßen. Die Liebe ist todt, und ich kann sie nicht mehr erwecken. Zu spät bin ich zur Erkenntniß gekommen. Ein furchtbarer Schickfalsspruch, dieses: zu spät.

¹⁵ Leb' wohl, liebster Freund, und reise glücklich!

Dein treuer

Paul Goldm

Viele Grüße an OLGA!

↗ Versand durch Paul Goldmann am 4. 8. [1903] in Berlin
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 8. 1903 – 9. 8. 1903?] in Wien

↙ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 857 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »903« vermerkt
⁵ gemeinsamen Reise] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03375 nicht gefunden.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03380.html> (Stand 14. Februar 2026)